

BullionStar: Silber geht mit strukturellem Zusammenbruch ins Jahr 2026

08.01.2026

Zu Beginn des Jahres 2026 steht der Silbermarkt wie nie zuvor im Fokus der weltweiten Aufmerksamkeit. Nach einem Anstieg von mehr als 150% im Jahr 2025 liegen die Preise Anfang Januar bei rund 73 US-Dollar je Unze. Was Anleger derzeit beobachten, ist keine typische zyklische Erholung, sondern ähnelt zunehmend einer grundlegenden Neubewertung von Silber als industrielles Grundstoffmetall und monetäres Metall.



Bei BullionStar befürworten wir seit langem physische Edelmetalle als Grundpfeiler der Vermögenssicherung. Die aktuelle Dynamik bei Silber verdeutlicht genau, warum der Besitz von echtem, lieferbarem Metall wichtiger denn je ist.

In diesem Beitrag untersuchen wir die wichtigsten Faktoren hinter dem Anstieg des Silberpreises, wobei wir uns insbesondere auf den eskalierenden Marktdruck, die zunehmende Diskrepanz zwischen Papier- und physischen Märkten, regionale Aufschläge, die auf akute Engpässe hindeuten, und die wachsenden systemischen Risiken konzentrieren, die mit Papier-Silberinstrumenten wie ETFs verbunden sind.

China im Epizentrum des Zusammenbruchs zwischen Papier und physischem Silber

Das auffälligste Signal auf dem heutigen Silbermarkt kommt aus China. Die physischen Silberpreise an der Shanghai Gold Exchange haben sich entscheidend von den westlichen Papier-Benchmarks abgekoppelt, wobei die Aufschläge etwa 12% bis 13% über den LBMA-Spot- und COMEX-Futurespreisen liegen.

Ein Aufschlag dieser Größenordnung ist im historischen Vergleich außergewöhnlich hoch und macht die aktuellen Bedingungen zu einer der extremsten Abweichungen, die jemals auf dem modernen Silbermarkt beobachtet wurden. Physisches Silber wird somit als weitaus wertvoller angesehen, als es die aktuellen

westlichen Papierpreise widerspiegeln. Tatsächlich behauptet der physische Markt seine Preisführerschaft gegenüber dem Papiermarkt.

Globale Aufschläge bestätigen physischen Stress

China ist kein Einzelfall. Ähnliche Belastungen sind in mehreren Regionen zu beobachten, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. In Japan sind die Aufschläge auf Sekundärmarktplattformen wie Mercari zeitweise auf rund 60% gestiegen, was die starke Nachfrage im Einzelhandel bei begrenzter Verfügbarkeit widerspiegelt.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten, insbesondere in Dubai, liegen die Aufschläge derzeit bei rund 40%, was auf die Investitionsnachfrage, den Schmuckkonsum und die Rolle der Region als physischer Edelmetallhandelsplatz zurückzuführen ist.

Diese Aufschläge sind die natürliche Folge eines Marktes, in dem das physische Angebot begrenzt ist und die Papierpreise die reale Nachfrage nicht decken können.

Strukturelle Versorgungsdefizite und unelastische industrielle Nachfrage

Die physische Verknappung von Silber wird durch jahrelange strukturelle Defizite untermauert. Die weltweite Minenproduktion erreichte um 2016 ihren Höhepunkt und ist seitdem zurückgegangen, während die Nachfrage weiter gestiegen ist. Da etwa 70% des Silbers als Nebenprodukt des Basismetallabbaus gewonnen werden, können höhere Preise allein nicht schnell neue Lieferungen auf den Markt bringen.

Die industrielle Nachfrage verbraucht mittlerweile mehr als die Hälfte des jährlichen Silberangebots, und ein Großteil dieser Nachfrage ist sehr unelastisch. Solarenergie, Elektrofahrzeuge, KI-Infrastruktur, Rechenzentren und moderne Elektronik benötigen unabhängig vom Preis Silber. Ein Großteil dieses Metalls wird verbraucht und effektiv aus dem Umlauf genommen, im Gegensatz zu Gold, das selten zerstört wird.

Dies führt zu einem anhaltenden Rückgang der verfügbaren oberirdischen Lagerbestände.

Das Problem der Fragilität von ETFs

Das vielleicht am meisten unterschätzte Risiko auf dem aktuellen Markt liegt in Papier-Silberinstrumenten, insbesondere ETFs. Die meisten Silber-ETFs funktionieren nicht wie einfache Tresore, in denen unbelastetes Metall für die Anteilseigner aufbewahrt wird.

Sie basieren auf einer komplexen Struktur, an der autorisierte Teilnehmer, Verwahrstellen, Unterverwahrstellen, Leasingvereinbarungen und nicht zugewiesenes Metall beteiligt sind. Unter normalen Bedingungen funktioniert dieses System reibungslos. Unter physischem Stress ist dies jedoch nicht der Fall.

Wenn physisches Silber knapp wird und die Leasingraten steigen, sind autorisierte Teilnehmer möglicherweise nicht bereit oder nicht in der Lage, Metall für die Schaffung oder Rücknahme von ETFs zu beschaffen. In solchen Szenarien können ETFs mit anhaltenden Abschlägen oder Aufschlägen auf den Nettoinventarwert gehandelt werden, Rücknahmen aussetzen oder zu Barausgleichen gezwungen werden.

In einer extremen Engpasssituation können ETF-Anteile weiterhin gehandelt werden, während das zugrunde liegende Metall effektiv vom Markt verschwindet. Die Anleger glauben, dass sie Silber besitzen, halten aber in Wirklichkeit einen Papieranspruch mit wachsendem Gegenparteirisiko.

So brechen Papiermärkte zusammen. Nicht durch einen einzigen dramatischen Ausfall, sondern durch den allmählichen Verlust der Glaubwürdigkeit, wenn physisches Metall aus westlichen Tresoren abfließt und in Regionen gelangt, die bereit sind, echte Aufschläge zu zahlen.

Leasingraten und Backwardation signalisieren zunehmenden Stress

Ein weiteres bestätigendes Signal kommt von den Leasingraten auf dem physischen Silbermarkt. Steigende kurzfristige Leasingraten deuten darauf hin, dass die Besitzer von Metall zunehmend weniger bereit sind, Silber auch nur vorübergehend zu verleihen.

Wenn erhöhte Leasingraten mit Backwardation zusammenfallen, signalisiert dies eine akute Verknappung. Die sofortige Lieferung erzielt einen Aufschlag gegenüber der zukünftigen Lieferung. In der Vergangenheit

gingen solche Bedingungen oft einer starken Aufwärtskorrektur der Preise voraus, da die Papiermärkte gezwungen waren, sich der physischen Realität anzunähern.

Was dies für Sparer und Anleger bedeutet

Insgesamt deuten der Anstieg der chinesischen Prämien, erhöhte regionale Prämien in anderen Ländern, steigende Leasingraten, anhaltende Versorgungssengpässe und die zunehmende Anfälligkeit von ETFs auf einen Silbermarkt hin, der unter starkem Druck steht.

Was wir derzeit erleben, ist ein Glaubwürdigkeitstest für die Papier-Silbermärkte. Für Sparer und Anleger sind die Auswirkungen klar. Der physische Besitz ist nicht verhandelbar. Das Gegenparteirisiko für Papier-Silber ist höher denn je. In einem fragmentierten Markt, in dem physisches Metall zunehmend den Preis bestimmt, birgt das Vertrauen auf Papierforderungen Risiken, die viele Anleger nicht vollständig berücksichtigt haben.

Angesichts der steigenden industriellen Nachfrage, des zunehmenden monetären Drucks und der begrenzten physischen Versorgung befindet sich die Neubewertung von Silber möglicherweise noch in einem frühen Stadium. Viele halten Preise über 100 USD je Unze im Jahr 2026 mittlerweile für zunehmend plausibel, nicht als Spekulation, sondern als Folge struktureller Realitäten.

© BullionStar

Der Artikel wurde am 6. Januar 2026 auf www.bullionstar.com veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/684263--BullionStar--Silber-geht-mit-strukturellem-Zusammenbruch-ins-Jahr-2026.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).